

M.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Hispanistik

Grundlagenmodul: Linguistik

Studiengang:	Master Kultur und Wirtschaft Kernfach Romanistik (Hispanistik)		
Abschlussziel:	Master of Arts – M. A.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät: Anglistisches Seminar/Romanisches Seminar/Seminar für Deutsche Philologie		
Modul-beauftragter:	Prof. Dr. Engelberg		
Titel des Moduls:	Grundlagenmodul: Linguistik		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	4 SWS 12 ECTS-Punkte 360 h Arbeitsaufwand		
Lehrveranstaltungen:	Ring- Vorlesung: Methoden	ECTS-Punkte	5
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	60 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	60 h
		Prüfungsart: Klausur (TP)	
		Lage: Herbst-/ Wintersemester	
	Seminar: Linguistische Methodik	ECTS-Punkte	7
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	90 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	90 h
		Prüfungsart: mdl. Prüfung oder Klausur (TP)	
		Lage: Frühjahrs-/Sommersemester und Herbst-/Wintersemester	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die aktuellen linguistischen Methoden • Linguistische Methoden in den jeweiligen Forschungskontext einordnen können • Kritische Reflexion diverser Methoden • Kenntnisse in den linguistischen Methoden der Datengewinnung, Datenaufbereitung und Datenanalyse • Kenntnis der quantitativen und strukturellen Eigenschaften sprachlicher Massendaten • Kenntnis der Beschreibungsebenen gesprochener Sprache und der jeweils dafür angemessenen Untersuchungsmethoden • Kenntnis der Analysemethoden des Verhältnisses von Sprache und nonverbalem Verhalten • Wissen um Arten, Aufbau und Textstruktur von Textkorpora • Grundlegende Kenntnisse zu Metadaten und Annotation von Textkorpora 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Ergebnissen der Anwendung verschiedener Methoden auf die gleiche linguistische Fragestellung • Kenntnis der Verfahren zur Erhebung von Sprecherurteilen • Exakte Beschreibung sprachlicher Phänomene <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit je nach Fragestellung geeignete Theorien und Methoden wählen und anwenden zu können • Selbständiger und kritischer Umgang mit den theoretischen Kenntnissen und Texten • Methoden zur Analyse von Texten und Medien anwenden können • Entwicklung von theoretisch sinnvollen und empirisch überprüfbaren Hypothesen • Operationalisierung von Variablen in Hypothesen • Kritischer, methodisch angemessener Umgang mit Störvariablen in empirischen Untersuchungen • Selbständiger Umgang mit Methoden zur Datenerhebung und Datenaufbereitung • Konzeption von Fragebögen und Fragebüchern • Durchführung von Datenerhebungen mit Probanden • Anwendung von Methoden zur Analyse von Textkorpora (Konkordanzen, Frequenzen, N-Gramme, Kookkurrenzen) • Anwendung von Methoden zur Erhebung von Sprecherurteilen <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische Reflexion über die Einsatzmöglichkeiten einzelner Methoden • Reflexion über ethische und rechtliche Aspekte des Umgangs mit empirischen Daten • Organisation größerer empirischer Arbeiten • Umgang mit Probanden • Reflektierter und kritischer Umgang mit quantitativen Daten • Präsentation von Forschungsergebnissen • Verfassen von wissenschaftlichen Aufsätzen zu empirischen Studien
<p>Lehrinhalte:</p>	<p>Ring-VL: Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematische Präsentation grundlegender quantitativer und qualitativer Methoden der Sprachwissenschaft: <ul style="list-style-type: none"> ○ Traditionelle Verfahren der beschreibenden Linguistik ○ Methoden und Theorien – eine wissenschaftliche Einführung ○ Konzeptuelle Grundlagen und Operationalisierungen ○ Methoden der Spracherwerbsforschung ○ Intuitionsbasierte Methoden ○ Psycholinguistische Methoden ○ Neurolinguistik ○ Korpuslinguistik ○ Methoden der Analyse gesprochener Sprache ○ Konversationsanalyse ○ Medienlinguistik ○ Methoden der diachronen Linguistik ○ Varietätenforschung <p>Seminar: Linguistische Methodik Mögliche Inhalte:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundbegriffe • Einführung in linguistische Methoden der Datengewinnung • Hypothesenbildung und Operationalisierung von linguistischen Begriffen • Darlegen des Methodenpluralismus und Anregung zur kritischen Auseinandersetzung mit den verschiedenen Methoden: <ul style="list-style-type: none"> ○ Korpusanalyse ○ Psycholinguistische Verfahren ○ Gestufte Grammatikalitätsurteile, etc. • Beziehungen zwischen den durch verschiedene Methoden gewonnenen Daten • Vermittlung und Einübung von quantitativen und qualitativen Methoden zur Analyse von Textkorpora • Aufbau von Textkorpora • Korpuslinguistische Kontroversen • Korpusgestützte Gewinnung lexikalischer Daten • Korpuslexikographie • Verfahren zur Erhebung von Grammatikalitätsurteilen • Psycholinguistische Experimente • Beschreibungsebenen der gesprochenen und geschriebenen Sprache <ul style="list-style-type: none"> ○ Phonetik ○ Prosodie ○ Grammatik ○ Wortverbindungen ○ Lexik ○ Semantik ○ Turnkonstruktion ○ Formulierungsverfahren ○ Elementare Formen der Gesprächsorganisation und Kohärenz im Gespräch ○ Vokale Kommunikation • Interpretation empirischer Daten • Vermittlung von Interpretationsmodellen
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, Präsentation der relevanten Methoden und Theorien • Seminar, Studium der relevanten Fachliteratur • Selbstreflexion, exemplarisches Arbeiten • Partner-, Gruppen- und Plenumsarbeit • Präsentationen und Kurzreferate • Wissenschaftliche Seminararbeit • Individuelle Beratung durch die Lehrenden
Lehrende:	Mitarbeiter/innen des Anglistischen und Romanischen Seminars, des Seminars für Deutsche Philologie sowie Lehrbeauftragte
Leistungsnachweis (LN) und Teilprüfung (TP):	TP: Klausur (Ringvorlesung) TP: mündliche Prüfung / Hausarbeit (Seminar Linguistische Methodik)
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	
Weiterführende Module:	Aufbaumodul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung und Aufbaumodul Interaktion und Text

Aufbaumodul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Studiengang:	Master Kultur und Wirtschaft Kernfach Romanistik (Hispanistik)		
Abschlussziel:	Master of Arts – M.A.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät – Romanisches Seminar		
Modul-beauftragter:	Prof. Dr. Johannes Müller-Lancé		
Titel des Moduls:	Aufbaumodul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	4 SWS 14 ECTS-Punkte 420h Arbeitsaufwand		
Lehrveranstaltungen:	Seminar Linguistik	ECTS-Punkte	7
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	90 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	90 h
		Prüfungsart (TP): schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen	
		Lage: Frühjahrs-/Sommersemester	
		Seminar Linguistik	ECTS-Punkte
	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)		30 h
	Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium		90 h
	Aufwand zur Prüfungsvorbereitung		90 h
	Prüfungsart (TP): schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen		
	Lage: Herbst-/Wintersemester		
	Kompetenzziele:		<p>1. Seminar Linguistik (Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung)</p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Relevante theoretische Ansätze der Erst-, Zweit- und Drittspracherwerbsforschung kennen, darstellen, verbinden und am Beispiel des Spanischen kritisch diskutieren können • Relevante theoretische Ansätze der Forschung zur individuellen und gesellschaftlichen Mehrsprachigkeit kennen, darstellen, verbinden und kritisch diskutieren können • Interdisziplinäre Ansätze, die die Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung fruchtbar ergänzen, kennen, darstellen und kritisch diskutieren können • Wissenschaftliche Fragestellungen zur Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung am Beispiel des Spanischen formulieren und fundierte Lösungsansätze entwickeln können

- Komplexe Fragestellungen zur Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung unter Einbezug aktueller Forschungsliteratur am Beispiel des Spanischen präsentieren und diskutieren können
- Komplexe Fragestellungen zur Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung am Beispiel des Spanischen in systematische, experimentelle und/oder sprachhistorische Zusammenhänge einbetten können
- Konkrete Situationen von Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit im spanischen Sprachraum historisch erklären, vergleichen und ihre weitere Entwicklung ableiten können.
- Die wichtigsten Etappen der Wissenschaftsgeschichte zur Erforschung der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung kennen und in ihren gegenseitigen Abhängigkeiten darstellen können
- Verschiedene methodische Ansätze der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung kennen, kritisch diskutieren und auf Fragestellungen zum Spanischen anwenden können

Methodenkompetenz:

- Relevante Fachliteratur recherchieren, klassifizieren, bewerten und im Forschungskontext darstellen können
- Ergebnisse fachwissenschaftlicher Publikationen systematisch gegenüberstellen und kritisch diskutieren können
- Rezipierte Forschungsergebnisse selbstständig auf vergleichbare Fragestellungen aus dem Bereich der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung übertragen können
- Unterschiedliche empirische Methoden der Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse kennen, fundiert auswählen und auf den Bereich der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung anwenden können
- Relevante Inhalte der Forschungsliteratur sowie eigene Untersuchungsergebnisse zur Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung auswählen und in einem Referat mündlich präsentieren können
- Komplexe Inhalte aus dem Bereich der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung auf Spanisch artikulieren können
- Komplexe Inhalte der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung in einem Prüfungsgespräch strukturiert darstellen können ODER eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung in einer längeren schriftlichen Arbeit (20-25 Seiten) bearbeiten können

Personale Kompetenz:

- Leistungsfähigkeit und Eignung unterschiedlicher Theorien und Methoden kritisch reflektieren können
- Ethische und rechtliche Aspekte der Arbeit mit empirischen Daten im Bereich der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung kritisch reflektieren können
- In schriftlicher und mündlicher Form wissenschaftlich stringent und sprachlich präzise argumentieren können
- Fachliche Inhalte aus dem Bereich der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung unter Einsatz von Präsentationstechniken mündlich präsentieren können
- In unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen und wissenschaftlichen

	<p>Kontexten Diskussionen führen und eigene Standpunkte themenbezogen begründen können</p> <p>2. Seminar Linguistik (Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung) Im Rahmen dieses weiterführenden Seminars werden die in Seminar 1 erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und ergänzt.</p>
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachproduktion und Sprachverstehen, Sprache und Lebensalter, Spracherwerbstypen (Erstspracherwerb, doppelter Erstspracherwerb, Zweit- und Tertiärspracherwerb) im Vergleich, Geschichte und Methoden des Fremdsprachenunterrichts, Phänomene und Situationen des Sprachkontakts, Sprache und Migration, Code-Switching, Mehrsprachigkeit und Sprachwandel, Linguistische Grundlagen der Sprachstandsmessung, Bi-/Literacy, Sprachenpolitik, Mehrsprachigkeit in den Medien, Migrationslinguistik; jeweils unter besonderer Berücksichtigung des Spanischen • Forschungsgeschichte im Bereich der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung • Methoden der Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse (von der Feldforschung und der teilnehmenden Beobachtung zu gezielten Testverfahren, dem Einsatz von Fragebögen und zu korpuslinguistischen Verfahren) • Experimentelle psycholinguistische Verfahren, z.B. Reaktionszeitmessungen, Priming-Verfahren, Assoziationstests, Elizitation von Grammatikalitätsurteilen • intensive Auseinandersetzung mit linguistischen Fachtexten und Theorien <p>Die Lehrinhalte von Seminar 1 werden in Seminar 2 um relevante Themenbereiche und Schwerpunkte erweitert.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Studium der relevanten Fachliteratur, Selbstreflexion, exemplarisches Arbeiten, praktische Übungen • Kritische Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur • Seminaristischer Unterricht • Diskussion und Gegenüberstellung wissenschaftlicher Theorien und Methoden im Plenum • Interaktivität: Partner-, Gruppen- und Plenumsarbeit • Feedbackgespräche und -runden • Planung und Durchführung eigener Datenerhebungen • Aufbereitung und Analyse erhobener Daten • Mündliche Präsentationen und Referate • Selbststudium: Konzipieren und Verfassen einer wissenschaftlichen Seminararbeit • Individuelle Beratung (Konsultation) durch die Lehrenden • Zielorientierte innovative Nutzung von E-Teaching-Tools <p>Im Sinne von Methodenvielfalt und -sicherheit erfolgt in Seminar 2 eine Erweiterung und Vertiefung der in Seminar 1 eingesetzten Lehr- und Lernmethoden.</p>
Lehrende:	Habilitierte und promovierte Lehrende des Romanischen Seminars
Leistungsnachweis (LN) und Teilprüfung (TP):	TP: mündliche Prüfung / Hausarbeit

Unterrichts-/ Lehrsprache:	Deutsch, Spanisch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	Vorheriges oder zeitgleiches Belegen der Grundlagenmoduls Linguistik
Weiterführende Module:	Prüfungsmodul

Aufbaumodul: Interaktion und Text

Studiengang:	Master Kultur und Wirtschaft Kernfach Romanistik (Hispanistik)		
Abschlussziel:	Master of Arts – M.A.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät – Romanisches Seminar		
Modul-beauftragte:	Prof. Dr. Eva-Martha Eckkrammer		
Titel des Moduls:	Aufbaumodul: Interaktion und Text		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	4 Semesterwochenstunden, 14 ECTS-Credits, 420 h Arbeitsaufwand, davon 60 h für Lehrveranstaltungen (Präsenz), 140 h für Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung (Selbststudium), 220 h für Prüfungs-/Seminarabschlussarbeits- und Präsentationsvorbereitung Pflichtmodul im 1. und 2. Studiensemester		
Lehrveranstaltungen:	Seminar: Linguistik	ECTS-Punkte	7
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für Arbeiten zum Scheinerwerb	180 h
		Prüfungsart (TP): schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen	
		Lage: jedes Semester	
	Seminar: Linguistik	ECTS-Punkte	7
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für Arbeiten zum Scheinerwerb	180 h
		Prüfungsart (TP): schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen	
		Lage: jedes Semester	
Kompetenzziele:	<p>1. Seminar Linguistik (Interaktion und Text)</p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Relevante theoretische Ansätze der Text- und Gesprächslinguistik, der Pragmatik und interaktionalen Linguistik sowie verschiedener diskursanalytischer Schulen kennen, medienkontingent darstellen, gegenüberstellen, verbinden und anhand von Textmaterialien des Spanischen kritisch diskutieren können. • Relevante theoretische Ansätze der Textsemiotik und Multimodalitätsforschung kennen, darstellen, gegenüberstellen, verbinden und anhand von Textmaterialien des Spanischen kritisch diskutieren können. • Relevante theoretische Zugänge zur Kompilation bzw. Transkription und Referenzierung einschlägiger text-, diskurs- und gesprächslinguistischer Korpora kennen, darstellen, abwägen und kritisch diskutieren können • Interdisziplinäre Ansätze, die die Text-, Diskurs- und Gesprächslinguistik fruchtbar ergänzen, kennen, darstellen und kritisch diskutieren können • Wissenschaftliche Fragestellungen zur Text-, Diskurs- und Gesprächslinguistik am Beispiel spanischer Texte formulieren und fundierte analytische Lösungsansätze entwickeln können 		

- Komplexe Fragestellungen zur Text-, Diskurs- und Gesprächs- unter Einbezug aktueller Forschungsliteratur am Beispiel des Spanischen präsentieren und diskutieren können
- Komplexe Fragestellungen zur Text-, Diskurs- und Gesprächslinguistik am Beispiel des Spanischen in systematische, experimentelle und/oder sprachhistorische Zusammenhänge einbetten können
- Die wichtigsten Etappen der Wissenschaftsgeschichte zur Erforschung von Text, Diskurs und Interaktion und den damit verbundenen kommunikativen Handlungsmustern kennen und in ihren gegenseitigen Abhängigkeiten darstellen können
- Verschiedene methodische Ansätze der Text-, Diskurs-, Gesprächs- und Medienlinguistik kennen, kritisch diskutieren und auf Fragestellungen zum Spanischen anwenden können

Methodenkompetenz:

- Relevante Fachliteratur recherchieren, klassifizieren, bewerten und im Forschungskontext darstellen können
- Ergebnisse fachwissenschaftlicher Publikationen systematisch gegenüberstellen und kritisch diskutieren können
- Rezipierte Forschungsergebnisse selbstständig auf vergleichbare Fragestellungen aus dem Bereich der Text-, Diskurs-, Gesprächs- und Medienlinguistik übertragen können
- Unterschiedliche empirische Methoden der Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse kennen, fundiert auswählen und auf den Bereich der Text-, Diskurs-, Gesprächs- und Medienlinguistik anwenden können
- Relevante Inhalte der Forschungsliteratur sowie eigene Untersuchungsergebnisse der Text-, Diskurs-, Gesprächs- und Medienlinguistik in einem Referat mündlich präsentieren können
- Komplexe Inhalte aus dem Bereich der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung auf Spanisch artikulieren können
- Komplexe Inhalte der Text-, Diskurs-, Gesprächs- und Medienlinguistik in einem Prüfungsgespräch strukturiert darstellen können ODER eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der Text-, Diskurs-, Gesprächs- und Medienlinguistik in einer längeren schriftlichen Arbeit (20-25 Seiten) bearbeiten können

Personale Kompetenz:

- Leistungsfähigkeit und Eignung unterschiedlicher Theorien und Methoden kritisch reflektieren können
- Ethische und rechtliche Aspekte der Arbeit mit empirischen Daten im Bereich der Text-, Diskurs-, Gesprächs- und Medienlinguistik kritisch reflektieren können
- In schriftlicher und mündlicher Form wissenschaftlich stringent und sprachlich präzise argumentieren können
- Fachliche Inhalte aus dem Bereich der Text-, Diskurs-, Gesprächs- und Medienlinguistik unter Einsatz von Präsentationstechniken mündlich präsentieren können
- In unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen und wissenschaftlichen Kontexten Diskussionen führen und eigene Standpunkte themenbezogen begründen können

2. Seminar Linguistik (Interaktion und Text)

	Im Rahmen dieses weiterführenden Seminars werden die in Seminar 1 erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und ergänzt.
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Textbegriff, Textproduktion, Textprodukte, Textrezeption, Text- und Gesprächssorten, Textpragmatik, Diskursbegriff, Diskurstypen, textuelle Interaktion, Medienbegriff, Medientextologie, Kontrastive Textologie • Forschungsgeschichte, Entwicklung und Methoden der Text-, Gesprächs-, Medien- und Diskurslinguistik • Methoden der Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse • Ethische Fragestellungen der textbasierten Linguistik (Anonymisierungsverfahren, Copyright) • Korpora und korpuslinguistische Verfahren, Textkompilation, Textkodierung, Transkriptionsverfahren und -typen, Textannotierung (maschinelle und manuelle Verfahren) • intensive Auseinandersetzung mit linguistischer Sekundärliteratur und Theorien <p>Die Lehrinhalte von Seminar 1 werden in Seminar 2 um relevante Themenbereiche und Schwerpunkte erweitert. Vorgesehen ist eine konsekutive Belegung der Seminare, die inhaltlich aufeinander abgestimmt sind und sich gegenseitig ergänzen.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Studium der relevanten Fachliteratur, Selbstreflexion, exemplarisches Arbeiten, praktische Übungen • Kritische Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur • Seminaristischer Unterricht • Diskussion und Gegenüberstellung wissenschaftlicher Theorien und Methoden im Plenum • Interaktivität: Partner-, Gruppen- und Plenumsarbeit • Feedbackgespräche und -runden • Planung und Durchführung eigener Datenerhebungen • Aufbereitung und Analyse erhobener Daten • Mündliche Präsentationen und Referate • Selbststudium: Konzipieren und Verfassen einer wissenschaftlichen Seminararbeit • Individuelle Beratung (Konsultation) durch die Lehrenden • Zielorientierte innovative Nutzung von E-Teaching-Tools <p>Im Sinne von Methodenvielfalt und -sicherheit erfolgt in Seminar 2 eine Erweiterung und Vertiefung der in Seminar 1 eingesetzten Lehr- und Lernmethoden.</p>
Lehrende:	Habilitierte und promovierte Lehrende des Romanischen Seminars
Leistungsnachweis (LN) und Teilprüfung (TP):	TP: mündliche Prüfung / Hausarbeit
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch/Spanisch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	Vorheriges oder zeitgleiches Belegen der Grundlagenmoduls Linguistik
Weiterführende Module:	Prüfungsmodul

Modul: Interkulturelle Praxis

Studiengang:	Master Kultur und Wirtschaft Kernfach Romanistik (Hispanistik)		
Abschlussziel:	Master of Arts (M.A.)		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät – Romanisches Seminar		
Modul-beauftragter:	Prof. Dr. Johannes Müller-Lancé Ulla Theis (sprachpraktische Übungen)		
Titel des Moduls:	Interkulturelle Praxis		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	6 SWS 13 ECTS-Punkte 390 Stunden Arbeitsaufwand		
Lehrveranstaltungen:	Übung: 2. romanische Sprache	ECTS-Punkte	3
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	30 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	30 h
		Prüfungsart: Klausur (TP)	
		Lage: Herbst- oder Frühjahrssemester	
	Übung: 2. romanische Sprache (mind. Niveau I)	ECTS-Punkte	3
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	30 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	30 h
		Prüfungsart: Klausur (TP)	
		Lage: Herbst- oder Frühjahrssemester	
	Seminar: Interkulturelle Kommunikation	ECTS-Punkte	7
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	90 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	90 h
		Prüfungsart: Referat und Hausarbeit (TP)	
		Lage: Frühjahrssemester	
Kompetenzziele:	<p>Übung 2. romanische Sprache: Die Einstufung in die sprachpraktischen Kurse erfolgt durch einen Einstufungstest, der am Romanischen Seminar abzulegen ist. Bei höchstens einer der Übungen darf es sich um einen propädeutischen Kurs (Intensivo II Italienisch bzw. Spanisch, Portugiesisch II, Katalanisch II, Corso di ripasso) handeln. Die andere Übung muss mindestens der Niveaustufe I (z.B. <i>Compréhension I</i>) entsprechen.</p> <p>Übung Niveaustufe I (Beispiel: Compréhension I):</p> <p>Fachkompetenz <u>Philologisches Wissen:</u> Metalinguistische sowie historische und interkulturelle Kenntnisse sind von erheblicher Bedeutung und tragen zur Sprachbewusstheit bei. Bsp.: Lerner sollen die implizite Bedeutung der verschiedenen Quellen</p>		

erschließen, sowie die Charakteristika der Textsorten nennen können, oder durch Etymologie und Wortbildung Fachbegriffe und Neologismen verstehen.

Landeskundliches Wissen: Die Lerner verfügen über fundierte Kenntnisse der spezifischen Realitäten der fremdsprachigen Länder, können diese kritisch mit Deutschland vergleichen sowie im europäischen und globalen Kontext einordnen.

Kommunikative Kompetenz:

- *Linguistische Kompetenz:* Der Lerner verfügt über ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um klare Beschreibungen und Argumentationen zu verstehen. Dabei braucht er/sie nicht, oft nach Wörter zu suchen bzw. zu fragen. Lexik: Der Lerner verfügt über einen großen Wortschatz in seinem Sachgebiet und in den meisten allgemeinen Themenbereichen. Grammatik: Der Lerner beherrscht die Grammatik so gut, so dass schwierigere grammatische Strukturen nicht das Verständnis beeinträchtigen.
- *Soziolinguistische Kompetenz:* Der Lerner kann mit einiger Anstrengung in Gruppendiskussionen, auch mit Muttersprachlern, mithalten, auch wenn schnell und umgangssprachlich gesprochen wird; der Lerner kennt die länderspezifischen Konventionen, die den mündlichen und schriftlichen Austausch prägen und kann diese mit dem Deutschen bewusst kontrastieren.
- *Pragmatische Kompetenz (Textsortenwissen):* Der Lerner kann die für dieses Niveau angemessenen Textsorten gut erkennen und sowohl die Struktur als auch die charakteristischen Stilmittel beschreiben.

Auf Grundlage der kommunikativen Kompetenz sind die Lerner in der Lage, folgende kommunikative Aktivitäten durchzuführen und folgende kommunikative Strategien anzuwenden:

- Kommunikative Aktivitäten:
 - Hörverstehen: Der Lerner kann die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird; versteht auch Fachdiskussionen im eigenen Spezialgebiet; kann längeren Redebeiträgen und komplexer Argumentation folgen, sofern die Thematik einigermaßen vertraut ist und der Rede- oder Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist.
 - Leseverstehen: Der Lerner kann sehr selbstständig lesen, Lesestil und Lesetempo an verschiedene Texte und Zwecke anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv benutzen. Der Lerner verfügt über einen großen Lesewortschatz, hat aber möglicherweise Schwierigkeiten mit selbengebrauchten Wendungen.
- Rezeptions- und Interaktionsstrategien:
 - Der Lerner kann eine Vielfalt von Strategien einsetzen, um das Verstehen zu sichern; dazu gehört, dass er/sie beim Zuhören auf Kernpunkte achtet sowie das Textverständnis anhand von Hinweisen aus dem Kontext überprüft.

Der Lerner kann Anschlussfragen stellen, um zu überprüfen, ob er/sie verstanden hat, was ein Sprecher sagen wollte und um missverständliche Punkte zu klären.

Methodenkompetenz

- Organisationsfähigkeit
- Information recherchieren
- Arbeiten mit Lernplattform und anderen Medien
- Präsentationstechniken
- Sprachlernstrategien, u.a. Strategien zum Vokabeln lernen; Reflexion über das eigene Lernen; Schreiben planen; Fehleranalyse und Fehlermanagement

Personale Kompetenz

- Kritisches Denken
- Analytische Fähigkeiten
- Sozialkompetenz: Gruppenarbeit; kollaboratives Arbeiten; vor einer Gruppe reden oder vortragen; Verhalten im Unterricht (teilnehmen, respektieren, konstruktiv kritisieren, usw.)
- Selbstständigkeit: Selbstständiges Arbeiten; eigenständiges Lernen; das eigene Lernverhalten reflektieren; Lernen eigenständig weiterentwickeln

Seminar: Interkulturelle Kommunikation

Fachkompetenz:

- Relevante theoretische Ansätze der Interkulturellen Kommunikation kennen, darstellen, verbinden und am Beispiel der studierten Sprache und des dahinter stehenden Kulturraums kritisch diskutieren können
- Den genuin interdisziplinären Charakter der Interkulturellen Kommunikation kennen, darstellen, einordnen und kritisch diskutieren können
- Wissenschaftliche Fragestellungen zur Interkulturellen Kommunikation am Beispiel der studierten Sprache formulieren und fundierte Lösungsansätze entwickeln können
- Komplexe Fragestellungen der Interkulturellen Kommunikation unter Einbezug aktueller Forschungsliteratur am Beispiel der studierten Sprache erarbeiten, präsentieren und diskutieren können
- Komplexe Fragestellungen zur Interkulturellen Kommunikation am Beispiel der studierten Sprache in systematische, praxisorientierte und/oder (kultur-)historische Zusammenhänge einbetten können
- Konkrete Situationen von Interkultureller Kommunikation analysieren, erklären, vergleichen und daraus konstruktive Handlungsstrategien in interkulturellen Kontakten und Konflikten ableiten können.
- Die wichtigsten Etappen der Wissenschaftsgeschichte zur Erforschung der Interkulturellen Kommunikation kennen und in ihren gegenseitigen Abhängigkeiten darstellen können
- Verschiedene methodische Ansätze der Interkulturellen Kommunikation kennen, kritisch diskutieren und auf Fragestellungen zur studierten Sprache sowie auch sprach- und kulturübergreifend anwenden können

Methodenkompetenz:

- Relevante Fachliteratur recherchieren, klassifizieren, bewerten und im Forschungskontext darstellen können
- Ergebnisse fachwissenschaftlicher Publikationen systematisch gegenüberstellen und kritisch diskutieren können

	<ul style="list-style-type: none"> • Rezipierte Forschungsergebnisse selbstständig auf vergleichbare Fragestellungen aus dem Bereich der Interkulturellen Kommunikation übertragen können • Relevante Inhalte der Forschungsliteratur sowie eigene Untersuchungsergebnisse zur Interkulturellen Kommunikation auswählen und in einem Referat mündlich präsentieren können • Komplexe Inhalte aus dem Bereich der Interkulturellen Kommunikation auf der studierten Sprache artikulieren können • eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der Interkulturellen Kommunikation in einer längeren schriftlichen Arbeit (20-25 Seiten) bearbeiten können <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsfähigkeit und Eignung unterschiedlicher Theorien und Methoden der Interkulturellen Kommunikation einordnen und kritisch reflektieren können • Kulturspezifische Normen und Werte einordnen, verstehen und relativieren können • Die eigene kulturelle Prägung kritisch reflektieren und relativieren können • Stereotype Darstellungs- und Wahrnehmungsformen in Sprache, Literatur und Medien erkennen, analysieren und kritisch reflektieren können • In schriftlicher und mündlicher Form wissenschaftlich stringent und sprachlich präzise argumentieren können • Fachliche Inhalte aus dem Bereich der Interkulturellen Kommunikation unter Einsatz von Präsentationstechniken mündlich präsentieren können • In unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen und wissenschaftlichen Kontexten Diskussionen führen und eigene Standpunkte themenbezogen begründen können • Die persönliche interkulturelle Kommunikations- und Problemlösefähigkeit analysieren, einordnen, kritisch reflektieren und fortlaufend weiterentwickeln können
<p>Lehrinhalte:</p>	<p>Übung Niveaustufe I (Beispiel: Compréhension I): Die Fertigkeiten Leseverstehen und Hörverstehen werden gezielt gefördert. Dafür wird auf folgenden verschiedenen Ebenen gearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textquellen: sich mit der Medienlandschaft der verschiedenen Länder vertraut machen; • Textsorten: einige journalistische Textsorten in Bezug auf Struktur, Stil, Vokabeln, usw. genau kennen ; • Schriftliche Texte: einfache Meinungsartikel (Kommentare, Leitartikel, usw.) aus Zeitungen und Zeitschriften; Leserbriefe; einfache Rezensionen von Filmen, Bücher und Theaterstücke; Comic und Karikaturen über bekannte Themen und ohne schwierige soziokulturelle Implikationen • Mündliche Texte: Fernsehdokumentationen; Interviews im Fernsehen und Radio; Fernseh- und Radionachrichten (aktuelle Themen der Politik, Sport, usw.); Debatten und Diskussionen • Themen: aktuelle Themen, die relevant für den Lerner sind und gleichzeitig eine Vermittlung von wichtigen und grundlegenden landeskundlichen Inhalten (Familie, Gesellschaft, Studium, Politik, Arbeitswelt, landestypische Institutionen...) ermöglichen; • Texterschließungstechniken: zwischen dem Globalverstehen, dem selektiven Verstehen, dem Detailverstehen und dem analytischen

	<p>Verstehen je nach Aufgabestellung bewusst unterscheiden;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textinhalt: nicht nur explizite Informationen, sondern auch Implikationen und Andeutungen verstehen; rhetorische Figuren erkennen und Bedeutung mit Hilfe des Wörterbuchs (siehe unten) erschließen; • Wortschatz: die Gesetzmäßigkeiten der französischen Wortbildung (Suffixe, Präfixe, Wortkomposition) kennen, sowie verschiedene Wortschließungsverfahren (Ableitungen, Transformationen, usw.) und Techniken der Speicherung und Vernetzung des Wortschatzes im mentalen Lexikon (Sachfelder, Wortfelder, Wortfamilien...) üben; wichtige und häufige idiomatische Ausdrücke erkennen und verstehen; • Wörterbücher: sich mit der Arbeit mit einsprachigen Wörterbüchern vertraut machen. <p>Seminar: Interkulturelle Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturbegriff, Kulturmodelle, Kulturdimensionen, Interkulturelle Kommunikation als interdisziplinärer Interferenzbereich (sprach-, literatur-, kultur-, geschichtswissenschaftliche sowie anthropologische, soziologische, sozialpsychologische, (wirtschafts-)pädagogische und didaktische Ansätze und Perspektiven), Anwendungsgebiete der Interkulturellen Kommunikation in der Wirtschaft (Unternehmenskommunikation intern/extern, Personal- und Wissensmanagement, Personalentwicklung) sowie im Bildungs- und Erziehungswesen, Theorien und Methoden der Interkulturellen Kompetenz • Forschungsgeschichte im Bereich der Interkulturellen Kommunikation • intensive Auseinandersetzung mit Fachtexten und Theorien unterschiedlicher Bezugsdisziplinen der Interkulturellen Kommunikation • intensive Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen in interkulturellen Kontakt- und Konfliktsituationen • kritische Analyse und konstruktive Weiterentwicklung effektiver Handlungsstrategien in interkulturellen Kontexten
<p>Lehr- und Lernmethoden:</p>	<p>Übung Niveaustufe I (Beispiel: Compréhension I):</p> <ul style="list-style-type: none"> • In allen Sprachen wechseln sich Hör- und Leseverstehen ab. Jedoch ist der Ablauf des Kurses und der Sitzungen in den verschiedenen Sprachen unterschiedlich. • Es werden 3 bis 4 Sitzungen einem Thema gewidmet. • Eine sachbezogene Diskussionskultur im Plenum (Debatte) sowie Interaktivität in Gruppenarbeit werden auch gefördert. • Eine kurze mündliche Presseschau findet in jeder Sitzung statt. <p>Seminar: Interkulturelle Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studium der relevanten Fachliteratur, Selbstreflexion, exemplarisches Arbeiten, praktische Übungen • Kritische Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur • Seminaristischer stark dialogischer Unterricht • Diskussion und Gegenüberstellung wissenschaftlicher Theorien und Methoden im Plenum • Interaktivität und Anwendung unterschiedlicher Sozialformen: Einzel-, Partner-, Gruppen- und Plenumsarbeit • Feedbackgespräche und -runden • Planung und Durchführung eigener Projekte • Recherche, Analyse, Aufbereitung und kritische Reflexion aktueller

	<p>Forschungsergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Präsentationen und Referate • Selbststudium: Konzeption und Erstellung einer wissenschaftlichen Seminararbeit zu einer selbstständig entwickelten Fragestellung • Individuelle Beratung (Konsultation) durch die Lehrenden • Zielorientierte innovative Nutzung von E-Learning-Tools
Lehrende:	<p>Übungen: Lektoren/innen und sprachpraktische Lehrbeauftragte des Romanischen Seminars Seminar: Dozenten/innen des Romanischen Seminars sowie Lehrbeauftragte</p>
Leistungsnachweis (LN) und Teilprüfung (TP):	<p>TP: Klausur (Übungen 2. romanische Sprache) TP: Referat/Hausarbeit (Seminar interkulturelle Kommunikation)</p>
Unterrichts-/Lehrsprache:	<p>Übung: Italienisch, Katalanisch, Portugiesisch oder Französisch Seminar: Deutsch</p>
Vorausgesetzte Kenntnisse:	<p>Übungen: fremdsprachliche Vorkenntnisse auf dem Niveau des Intensivo II Italienisch, Mise à niveau, Katalanisch II, Portugiesisch II (nachgewiesen durch einen Einstufungstest am Romanischen Seminar oder den Besuch der vorhergehenden Kurse Intensivo I Italienisch, Cours intensif, Katalanisch I, Portugiesisch I) Seminar: Basismodul Sprachwissenschaft</p>
Weiterführende Module:	

Modul: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Studiengang:	Master Kultur und Wirtschaft Kernfach Romanistik (Hispanistik)		
Abschlussziel:	Master of Arts – M.A.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät – Romanisches Seminar		
Modul-beauftragter:	María José Carrión		
Titel des Moduls:	Sprach- und Kulturraumkompetenz		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	8 SWS 16 ECTS-Punkte 480 h Arbeitsaufwand		
Lehrveranstaltungen:	Übung: Comprensión IV (economía)	ECTS-Punkte	4
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	45h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	45 h
		Prüfungsart: Klausur (TP)	
		Lage: Herbstsemester	
	Übung: Expresión IV (economía)	ECTS-Punkte	4
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	45 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	45 h
		Prüfungsart: Klausur (TP)	
		Lage: Frühjahrssemester	
	Übung: Traducción II – nivel avanzado (economía)	ECTS-Punkte	4
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	45 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	45 h
		Prüfungsart: Klausur (TP)	
		Lage: Frühjahrssemester	
	Übung: Fachsprachliche Kommunikation	ECTS-Punkte	4
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	45 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	45 h
		Prüfungsart: Klausur (TP)	
		Lage: Herbstsemester	
Kompetenzziele:	Fachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen von komplexen literarischen und medialen Texten) 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Soziolinguistische Kompetenz (sprachliche Kennzeichnungen sozialer Beziehungen, Höflichkeitskonventionen, Redewendungen, Aussprüche, Redearten, Registerunterschiede) • Ein breites Spektrum an TV- und Radio Sendungen, Spielfilmen im Detail verstehen • Fertigkeiten des schriftlichen Ausdrucks: Textredaktion (Aufsatz, Bericht, Erörterung, Rezension, Zusammenfassung) • Übersetzung von Prosa-, Presse- und Fachtexten mit Hilfe eines einsprachigen Wörterbuchs und dabei feinere Bedeutungsnuancen ansetzen • Anfertigung von Präsentationen zu vorgegebenen Themen • Komplexe Interaktion in Gruppendiskussionen oder Debatten folgen • Lange Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind • Stilistik (Vergleich der Strukturen beider Sprachen) • Fundierte landeskundliche Kenntnisse • Interkulturelle Kommunikation und Fertigkeiten (u.a. implizite Bedeutungen, soziokulturelles Wissen) • Nonverbale Kommunikation (u.a. mit Hilfe deiktischer Mittel) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Kommunikationsstrategien unter Anwendung metakognitiver Prinzipien (u.a. Planung, Ausführung, Kontrolle) bei Aktivitäten wie Rezeption, Interaktion, Produktion und Mitteilung • Selbständige Textanalyse • Textproduktion, Argumentationsdarlegung für die Redaktion (Aufbau von Texten mit eigenen Ideen und Reflexionen) • Pragmatische Kompetenz (Funktionaler Gebrauch sprachlicher Ressourcen) • Präsentation und Mediennutzung • Analyse von Texten, Filmen und Werbung • Mediennutzung (Videos, Filme, Nachrichten, Radiosendungen) • Entwicklung von Übersetzungsmethoden für Zeitungsartikel <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kognitive, sprachliche, phonetische und semantische Fertigkeiten • Flexibilität im Kommunikationsverlauf • Management des Sprecherwechsels • Steuerung der Themenentwicklung • Kohärente Gesprächsführung und Textproduktion • soziokulturelles Orientierungswissen • verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz • praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen • Vermittler zwischen zwei Kulturen
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Themen aus Bereichen wie Politik, Kultur und Gesellschaft Spaniens und Lateinamerikas sowie Literatur-, Sprach- und Mediengeschichte • Gesellschaft (z. B. Gesundheit, Wohnen, Lebensart) Wirtschaft, Umwelt, Kultur, Massenmedien, Geschichte, Geographie, politische Systeme, Bildungssystem, EU, Medienlandschaft • Soziolinguistische Themen • Interkulturalität, Critical incident
Lehr- und	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion, eigenständige Wissensaneignung

Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktion (Verwendung von Rezeptions- und Produktionsstrategien) • Rezeptions- und Produktionsstrategien sowie kognitive und kooperative Strategien erlernen und verwenden • Gruppenarbeit • Präsentationen und Kurzreferate • Verwendung von idiomatischen Ausdrücken • Hintergrundwissen entwickeln • Fachwortschatz verwenden können • Präsentationen und Kurzreferate mit visuellen Stützen (Bilder, Diagramme) • Schriftliche wie mündliche Hausaufgaben (Aufsätze, Essays)
Lehrende:	Lektoren/innen des Romanischen Seminars
Leistungsnachweis (LN) und Teilprüfung (TP):	TP: Klausur und semesterbegleitende schriftliche und/oder mündliche Teilleistungen
Unterrichts-/Lehrsprache:	Spanisch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	
Weiterführende Module:	Prüfungsmodul

Grundlagenmodul: Literaturwissenschaft

Studiengang:	Master Kultur und Wirtschaft Kernfach Romanistik (Hispanistik)		
Abschlussziel:	Master of Arts – M. A.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät: Anglistisches Seminar/Romanisches Seminar/Seminar für Deutsche Philologie		
Modul-beauftragter:	Prof. Dr. Ulfried Reichardt Prof. Dr. Cornelia Ruhe		
Titel des Moduls:	Grundlagenmodul: Literaturwissenschaft		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	4 SWS 12 ECTS-Punkte 360 h Arbeitsaufwand		
Lehrveranstaltungen:	Ring-Vorlesung: Theoretische Grundlagen	ECTS-Punkte	5
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	60 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	60 h
		Prüfungsart: Klausur (TP)	
		Lage: Herbst-/Wintersemester	
	Seminar: Theoretische Grundlagen	ECTS-Punkte	7
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	90 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	90 h
		Prüfungsart: Essay (TP)	
		Lage: Herbst-/ Wintersemester	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fundierte Kenntnisse in den literatur-, kultur- und medienwissenschaftlichen Forschungsmethoden und Theorien • Fähigkeit zur Verknüpfung der erlernten Theorien mit Beispielen aus den Bereichen Literatur und Medien • Fähigkeit zur Verknüpfung zunächst heterogen scheinender Themen, Texte oder Fragen • Analytische Kompetenzen in der Durchdringung abstrakter Sachverhalte und komplexer Theorien <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit je nach Fragestellung geeignete Theorien und Methoden wählen und anwenden zu können • Selbständiger und kritischer Umgang mit den theoretischen Kenntnissen und Texten • Methoden zur Analyse von Texten und Medien anwenden können <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische Reflexion über den Wert einzelner Theorien und Methoden 		
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Theorien der Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft • Aufzeigen von Zusammenhängen und Unterschieden der spezifischen 		

	<p>Forschungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intensive Beschäftigung mit Konzepten und Theorien der Moderne und der Modernisierung • Aufzeigen von Zusammenhängen und Unterschieden der spezifischen Forschungsmethoden • Exemplarische Anwendungen der Theorien und Konzepte • Auslotung des Potentials der Theorien für die literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung in den Seminaren
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Präsentation der relevanten Theorien und Konzepte • Seminar: Studium der relevanten Fachliteratur, Kontrastierung von Methoden • Selbstreflexion, exemplarisches Arbeiten • Partner-, Gruppen- und Plenumsarbeit • Präsentationen und Kurzreferate • Wissenschaftliche Seminararbeit • Individuelle Beratung durch die Lehrenden
Lehrende:	Mitarbeiter/innen des Anglistischen und Romanischen Seminars, des Seminars für Deutsche Philologie sowie Lehrbeauftragte
Leistungsnachweis (LN) und Teilprüfung (TP):	<p>TP: Klausur (Ringvorlesung)</p> <p>TP: Essay (Seminar Theoretische Grundlagen)</p>
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch, Spanisch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	
Weiterführende Module:	Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel – Ästhetische und theoretische Transformationen – Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel – Ästhetische und theoretische Transformationen – Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven

Studiengang:	Master Kultur und Wirtschaft Kernfach Romanistik (Hispanistik)		
Abschlussziel:	Master of Arts – M.A.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät – Romanisches Seminar		
Modul-beauftragter:	Prof. Dr. Claudia Gronemann		
Titel des Moduls:	Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel – Ästhetische und theoretische Transformationen – Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	4-8 SWS 14-28 ECTS-Punkte 420-840 h Arbeitsaufwand		
Lehrveranstaltungen:	Seminar: Literaturwissenschaft	ECTS-Punkte	7
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	90 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	90 h
		Prüfungsart: mündliche Prüfung oder Hausarbeit (TP)	
		Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
	Seminar: Literaturwissenschaft	ECTS-Punkte	7
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	90 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	90 h
		Prüfungsart: mündliche Prüfung oder Hausarbeit (TP)	
		Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
	Seminar: Literaturwissenschaft	ECTS-Punkte	7
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	90 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	90 h
		Prüfungsart: mündliche Prüfung oder Hausarbeit (TP)	
		Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
	Seminar: Literaturwissenschaft	ECTS-Punkte	7
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	90 h
Aufwand zur Prüfungsvorbereitung		90 h	
Prüfungsart: mündliche Prüfung oder Hausarbeit (TP)			
Lage: Herbst- und Frühjahrssemester			
Kompetenzziele:	<i>Seminar Literaturwissenschaft</i>		

Fachkompetenz

- Kennt den Literaturkanon der Hispanistik und ist in der Lage, auch unbekannte literarische Phänomene kulturell, medial und historisch systematisch zu beschreiben, einzuordnen und zu interpretieren.
- Hat aufbauend auf fundierten Fachkenntnissen der spanischen und hispanoamerikanischen Literatur- und Medienwissenschaften besondere Fähigkeiten wissenschaftlich-theoretischer Reflexion erworben.
- Ist in der Lage, Wissensobjekte der spanischen und hispanoamerikanischen Literatur verschiedener kultureller, medialer und historischer Prägung analytisch zu erschließen, entsprechende Modelle anzuwenden und ausgehend von der Fachliteratur dezidiert eigene wissenschaftliche Zugänge dazu zu entwickeln.
- Hat einen Überblick über relevante Forschungsansätze und aktuelle Tendenzen im Bereich der hispanistischen Literaturwissenschaft gewonnen.
- Ist fähig, Unterschiede zu sozialwissenschaftlichen Theorien und Methoden zu erkennen und interdisziplinäre Fragestellungen zu entwickeln (bevorzugt im Bereich von Literatur und Medien sowie Literatur und Ökonomie).

Methodenkompetenz

- Ist in der Lage, abstrakte Sachverhalte und wissenschaftliche Zusammenhänge unter Verwendung entsprechender Fachterminologie strukturiert darzustellen und auch in der Fremdsprache entsprechend zu formulieren.
- Aufbauend auf bereits erworbenen fundierten Medienkenntnissen können literarische Gegenstände der Hispanistik als Medientexte erschlossen und selbständig in Verknüpfung mit klassischen literaturwissenschaftlichen Methoden analysiert und eingeordnet werden.
- Kann unterschiedliche Forschungsansätze konzeptuell erfassen, einordnen und selbständig reflektieren sowie auf Basis von Fachliteratur argumentativ gegeneinander abwägen.
- Ist fähig, relevante hispanistische Fachliteratur in spezialisierten digitalen Medien zu recherchieren und systematisch einzuordnen.

Personale Kompetenz

- Kann sich in besonderer Weise kritisch und selbstreflexiv mit dem Fachwissen der Hispanistik auseinandersetzen.
- Kann Forschungsgegenstände publikumsadäquat vermitteln, beherrscht gängige Präsentationstechniken und agiert auch vor größeren Gruppen fachkompetent.
- Eignet sich Hintergrundwissen zu den vorgestellten Themengebieten an und erschließt sich selbständig ergänzende Informationen zum Fachgebiet der Hispanistik.
- Vermag sowohl mündlich als auch schriftlich stringente Argumentationen zu entwickeln, fundiert mit Forschungsergebnissen umzugehen, eine eigene Position zu entwickeln und in der Arbeitsgruppe zu vertreten.
- Kann die Bedeutung literarischer, kultureller, historischer und medialer Fragestellungen für das eigene Denken und Handeln erfassen.

	Im Rahmen der weiteren Seminare dieses Moduls werden bereits erworbene Kenntnisse vertieft und die Kompetenzen erweitert.
Lehrinhalte:	<p><i>Seminar Literaturwissenschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierte Zugänge zu literarischen und wissenschaftlichen Gegenständen der Hispanistik (Literaturbegriffe, Epochenreflexion, Texttheorien und Genres, Medienkontexte, Autorbegriffe, Literatursoziologie u.a.) • Vertiefung und Problematisierung von literatur- und medienwissenschaftlichen Methoden und Theorien anhand hispanistischer Fragestellungen und Gegenstände • Fundierte Einblicke in die Forschungsgeschichte des Faches <p>Die Lehrinhalte werden in den weiteren Seminaren dieses Moduls um relevante Themenbereiche und Schwerpunkte erweitert.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<p><i>Seminar Literaturwissenschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminargespräche aufbauend auf detaillierter Kenntnis relevanter Fachliteratur • Gegenüberstellung und kritische Reflexion von Methoden und Theorien der Hispanistik • Einübung in kompetente Diskussionsbeteiligung, Vorbereitung komplexer, strukturierter Antworten unter Bezugnahme auf vorherige Redebeiträge • Entwicklung eigener wissenschaftlicher Arbeitsansätze im Rahmen mündlicher Referate und wissenschaftlicher Seminararbeiten <p>Im Sinne von Methodenvielfalt und -sicherheit erfolgt in den übrigen Seminaren eine Erweiterung und Vertiefung der Lehr- und Lernmethoden.</p>
Lehrende:	Habilitierte und promovierte Mitarbeiter/innen des Romanischen Seminars sowie Lehrbeauftragte
Leistungsnachweis (LN) und Teilprüfung (TP):	TP: Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch und/oder Spanisch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	Vorheriges oder gleichzeitiges Belegen des Grundlagenmoduls Literaturwissenschaft
Weiterführende Module:	Prüfungsmodul

Grundlagenmodul

Studiengang:	Master Kultur und Wirtschaft Kernfach Romanistik (Hispanistik)		
Abschlussziel:	Master of Arts – M. A.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät: Anglistisches Seminar/Romanisches Seminar/Seminar für Deutsche Philologie		
Modul-beauftragter:			
Titel des Moduls:	Grundlagenmodul		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	4 SWS 10 ECTS-Punkte 330 h Arbeitsaufwand		
Lehr-veranstaltungen:	Ring- Vorlesung: Theoretische Grundlagen	ECTS-Punkte	5
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	60 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	60 h
		Prüfungsart: Klausur (TP)	
		Lage: Herbst-/Wintersemester	
	Ring- Vorlesung Methoden der Linguistik	ECTS-Punkte	5
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	60 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	60 h
		Prüfungsart: Klausur (TP)	
		Lage: Herbst-/ Wintersemester	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fundierte Kenntnisse in den literatur-, kultur- und medienwissenschaftlichen Forschungsmethoden und Theorien • Fähigkeit zur Verknüpfung der erlernten Theorien mit Beispielen aus den Bereichen Literatur und Medien • Fähigkeit zur Verknüpfung zunächst heterogen scheinender Themen, Texte oder Fragen • Analytische Kompetenzen in der Durchdringung abstrakter Sachverhalte und komplexer Theorien • Überblick über die aktuellen linguistischen Methoden • Linguistische Methoden in den jeweiligen Forschungskontext einordnen können • Kritische Reflexion diverser linguistischer Methoden <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit je nach Fragestellung geeignete Theorien und Methoden wählen und anwenden zu können • Selbständiger und kritischer Umgang mit den theoretischen Kenntnissen und Texten • Methoden zur Analyse von Texten und Medien anwenden können <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische Reflexion über den Wert einzelner Theorien und Methoden 		

Lehrinhalte:	<p>Ring-VL Methoden der Linguistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematische Präsentation grundlegender quantitativer und qualitativer Methoden der Sprachwissenschaft: <ul style="list-style-type: none"> ○ Traditionelle Verfahren der beschreibenden Linguistik ○ Methoden und Theorien – eine wissenschaftliche Einführung ○ Konzeptuelle Grundlagen und Operationalisierungen ○ Methoden der Spracherwerbsforschung ○ Intuitionsbasierte Methoden ○ Psycholinguistische Methoden ○ Neurolinguistik ○ Korpuslinguistik ○ Methoden der Analyse gesprochener Sprache ○ Konversationsanalyse ○ Medienlinguistik ○ Methoden der diachronen Linguistik ○ Varietätenforschung <p>Ring-VL Theoretische Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Theorien der Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft • Aufzeigen von Zusammenhängen und Unterschieden der spezifischen Forschungsmethoden • Intensive Beschäftigung mit Konzepten und Theorien der Moderne und der Modernisierung • Exemplarische Anwendungen der Theorien und Konzepte • Auslotung des Potentials der Theorien für die literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung in den Seminaren
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, Präsentation der relevanten Theorien und Konzepte • Seminar, Studium der relevanten Fachliteratur, Kontrastierung von Methoden • Selbstreflexion, exemplarisches Arbeiten • Partner-, Gruppen- und Plenumsarbeit • Präsentationen und Kurzreferate • Wissenschaftliche Seminararbeit • Individuelle Beratung durch die Lehrenden
Lehrende:	Mitarbeiter/innen des Anglistischen und Romanischen Seminars, des Seminars für Deutsche Philologie sowie Lehrbeauftragte
Leistungsnachweis (LN) und Teilprüfung (TP):	TP: Klausur
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	
Weiterführende Module:	Aufbaumodul Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung, Aufbaumodul Interaktion und Text und Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel – Ästhetische und theoretische Transformationen – Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven

Modul: Prüfungsmodul

Studiengang:	Master Kultur und Wirtschaft Kernfach Romanistik (Hispanistik)		
Abschlussziel:	Master of Arts – M.A.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät – Romanisches Seminar		
Modul-beauftragter:	Lehrstuhlinhaber/innen des Romanischen Seminars (Hispanistik)		
Titel des Moduls:	Prüfungsmodul		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	30 ECTS-Punkte 800 h Arbeitsaufwand		
Lehr-veranstaltungen:	Schriftliche Master-Abschlussarbeit	ECTS-Punkte	24
		Aufwand für freies Selbststudium	720 h
		Lage:	
	Mündliche Master-Abschlussprüfung	ECTS-Punkte	6
		Aufwand für freies Selbststudium	180 h
		Lage:	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Fundierte und vertiefte Kenntnisse, fortgeschrittenes Wissen und souveräne Beherrschung von Gegenständen, Methoden und Theorien des Faches, ergänzt um disziplinenübergreifendes Spezialwissen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten: eigenständige Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Erarbeitung von Lösungsansätzen; selbstständige Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse Souveräne Beherrschung der Techniken im Bereich wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens Differenzierte Textanalyse Verfassen und Überarbeiten wissenschaftlicher Texte <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zur fundierten kritischen Reflexion über Methoden und deren eigenständige Anwendung auf andere Gegenstände Fähigkeit zum wissenschaftlich-kommunikativen Diskurs in mündlicher und schriftlicher Form, auch in der studierten Fremdsprache 		
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> Eigenständige Bearbeitung einer klar umschriebenen Fragestellung unter Anwendung der im Studium erworbenen Fachkenntnisse und mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden innerhalb einer Frist von vier Monaten. 		
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> Selbststudium: Eigenständige Bearbeitung / Erstellung der Master-Arbeit Individuelle Beratung durch die Lehrenden Gezielte Vorbereitung auf mündliche und schriftliche Prüfungsformen (in Examenskolloquia und im Selbststudium) 		
Lehrende:	ProfessorInnen des Romanischen Seminars		
Leistungsnachweis (LN) und Teilprüfung	TP: Schriftliche Master-Abschlussarbeit TP: Mündliche Master-Abschlussprüfung		

(TP):	
Unterrichts-/ Lehrsprache:	Deutsch/Spanisch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	Aufbaumodule
Weiterführende Module:	